

Mit einer überragenden Lucy Rienäcker

Von H. Schumann

Judo (TZ). Die Schildauer U 11-, U 15- und U 18-Kämpfer starteten Samstag beim Turnier von Club Halle. Mehr als 250 Teilnehmer aus neun Bundesländern sowie aus Polen, Russland und Tschechien waren am Start. Leider waren die Organisatoren überfordert und es kam zu einer erheblichen Verzögerung des Wettkampfbeginns.

Die Farben des TSV 1862 vertraten bis 24 kg Paul Jens Gäbler, bis 56 kg Justin Thieme, 30 kg Kim Reibestein, 33kg Sina Mündel, 36 kg Lucy Rienäcker, bis 43 kg Teo Linke und bis 81 kg Daniel Mündel. Erneut konnten die Schildauer Judokas überzeugen und erkämpften ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis. P. J. Gäbler wartete mit einer weiter verbesserten Form auf und zog unangefochten bis zum Finale. Erst hier wurde er durch seinen Gegner vom Judo Club Zwickau gestoppt. Auch Kim Reibestein war an diesem Tag in guter Verfassung, gewann ihre Kämpfe in der Vorrunde und scheiterte erst im Finale. S. Mündel und J. Thieme sind auf dem besten Weg, die im Training erlernten Techniken im Wettkampf anzuwenden und auch im taktischen Verhalten zeigen sich Fortschritte.

Eine überragende L. Rienäcker, seit Wochen in guter Form, begann jeden ihrer Kämpfe sehr konzentriert. Ihre Techniken bereitete sie gut vor und beendete diese konsequent mit Ippon. So gelangte sie unbesiegt bis zum Finale. Hier erwartete Sie ein harter Brocken, denn die Hallenserin war bis dahin ebenfalls ungeschlagen. L. Rienäcker war sehr konzentriert, verlangte ihrer Gegnerin alles ab. Es war ein ausgeglichener Kampf. Keine gab sich eine Blöße und konnte einen Vorteil für sich verbuchen. Am Ende des Kampfes lag die Entscheidung beim Kampfgericht. Dieses sah eine größere Aktivität bei L. Rienäcker und sie wurde zum Sieger erklärt. Daniel Mündel eine Woche nach den Landesmeisterschaften stellte er sich erneut dem Kampfgericht, um für sich die anstehenden Mannschaftskämpfe in Form zu bringen. Ein Formanstieg sowie eine Konditionsverbesserung waren zu erkennen.

Es gab kein enttäuschendes Ergebnis, wenn Enttäuschung dann bei Teo Linke, der einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte. Ihm gelang nichts, nicht einmal sein Spezialwurf ein Taniotoshi. Er zweifelte an sich selbst und war mit seiner Leistung unzufrieden. Die Judokas vom TSV 1862 mussten vorwiegend mit Judokas vom JC Halle, Zwickau, Berlin, Bundesligateam Frankfurt, Köthen, Hapersdorf, Pratau, Aue und Auma die Kräfte messen. Alle hatten es nicht leicht, sich bis ins Finale durchzusetzen. Doch der Siegeswille und die hohe Einsatzbereitschaft ließ sie über sich hinauswachsen.

Mit einer Goldmedaille (Lucy Rienäcker), 3 Silbermedaillen (Paul Jens Gäbler, Kim Reibestein, Justin Thieme) sowie zwei Bronzemedaillen (Sina und Daniel Mündel) traten die Schildauer Judokas erfolgreich die Heimreise an.

Quelle: Torgauer Zeitung vom 09.02.2010

www.torgauer-zeitung.de